



PZ MW KP 70/5

Vom Ende einer Ära



Ein Bild vergangener Tage: Die Spz M113 im WK 2007 am Hinterrhein.

archiv

Die AdA der Pz Mw Kp 70/5 absolvierten als Formation dieses Jahr ihren letzten WK. Im Rahmen des Reformschritts 08/11 werden die Pz Mw Einheiten per Ende 2009 aufgelöst. Dass eine Kompanie aufgelöst wird, erleben manche nicht zum ersten Mal. Aber diesmal ist es etwas Besonderes.

aw. Die Pz Mw Kp 70/5 von Oblt Roger Bertschinger war das schwere Element in der Hand des Bat Kdt Romeo Fritz. Sie war mit Schützenpanzern 113 und dem 12 cm Minenwerfer ausgerüstet. Sie entstand 2003/04, als die gezogenen schweren Minenwerfer im Zuge der Armee XXI abgeschafft wurden. Die 12 cm Minenwerfer wurden dabei in einen umgebauten Spz M113 integriert. Deswegen stammen

auch viele Soldaten aus der damaligen Schw Mw Kp.

Seit ihrem ersten WK in Turtmann VS hat sich eine eingeschworene Truppe gebildet. Die Kp absolvierte verschiedene Einsätze wie AMBA CENTRO oder den WEF-WK in Davos. In dieser intensiven Zeit haben sich viele Freundschaften gebildet. „Als ich jeweils in den WK einrückte, kannte ich bereits 90% der Kameraden! Das wer-



de ich schon sehr vermissen“, sagt Gfr Andreas Wahrstätter.

Dass die Kameradschaft gross geschrieben wird, sieht man an der Gründung eines kompanieinternen „Vereins für Geselligkeit“. Das beweist den wahren Geist einer Truppe!

Letzter Befehl: Marquer

Eigentlich wäre die Auflösung schon früher geplant gewesen. „Weil uns die SWISSINT aber gebraucht hat, konnten wir nochmals einen WK machen“, so Wahrstätter. Die SWISSINT unter Leitung von Oberstlt Bösiger bildet im internationalen Rahmen Militärbeobachter aus.

Für die praktischen Übungen fungieren die Pz Mw Soldaten als Marquere. Wegen den Teilnehmern aus verschiedenen Nationen wird viel Englisch gesprochen. „Wir mussten unsere Englischkenntnisse vor dem WK angeben.

Geprüft wurden diese aber nie!“, zwinkert Sdt Ogg.

Die Rollen in den Übungen spielen die Soldaten überzeugend. Oberstlt Bösiger ist mit seinen „Statisten“ sehr zufrieden.

Auch die Soldaten sind motiviert, wie Sdt Ismail verdeutlicht: „Der Zusammenhalt ist super! Je älter die Kameraden, desto besser ist das Teamwork und das gegenseitige Verständnis! Es ist ein echtes Team!“

Freudentränen bei der MP

Nur die Unterkunft in der Zivilschutzanlage verdient keine 5 Sterne. Gemäss Fw Schüpbach sei das aber noch komfortabel. „Wir hatten schon viel Schlimmeres als die Truppenunterkunft Eichli.“ Die Kameraden ertragen es mit Fassung. Die Ordnung der 82 Männer auf engstem Raum lässt jede Mutter stolz werden. „Sogar die MP



Letzter Einsatz der Pw Mw Kp 70/5.

tb.



Im M113 wären sie besser geschützt gewesen: Marquere im Einsatz.

tb. / nachgestellt

war den Freudentränen nahe!“, meint Schüpbach schelmisch.

Seit dem 29./30. Mai 2009 ist die Pz Mw Kp 70/5 nun also Geschichte. Allerdings haben noch einige der AdA ihren Militärdienst nicht erfüllt und werden in andere Kompanien oder Bataillone umgeteilt. Ein spezielles Abschlussfest gab es nicht. Jedoch hat am Kompanieabend Br Hans-Peter Wüthrich teilgenommen und eine Abschlussrede gehalten.

Am Kompanieabend wurde auch der „Verein für Geselligkeit“ aufgelöst. Die verbliebenen Groschen der Vereinskasse kommen der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ zu Gute.

Wir wünschen den ehemaligen Angehörigen der Pz Mw Kp 70/5 alles Gute! ■



FOTORÄTSEL

Finde die 5 Fehler!



So sieht das Original aus.

tb.



Und hier sind 5 Dinge anders.

ng.